



## Düsselgold Schmuckdesign vom Rhein

Düsseldorf hat viele Beinamen: Modestadt, Werbemetropole, Mobile City, Klein-Tokio... Ein weiterer „Wirtschaftszweig“, der in der Stadt wirklich einzigartig ist, wird in Imagebroschüren dagegen meist verschwiegen: das Schmuckdesign. Dass diese schöne Kunst eine so wichtige Rolle spielt, ist der hiesigen Fachhochschule zu verdanken, an der man Schmuckdesign studieren kann. Viele Kreative bleiben nach Abschluss des Studiums der Stadt treu und arbeiten hier, nicht wenige eröffnen auch Ateliers. Galerie Cebra, Michael Vogel Schmuckdesign, Detail 3, Galerie Barbara Schulte-Hengesbach, Träume und Taten – nur fünf Beispiele für renommierte Goldschmieden

und Galerien in Düsseldorf, die ehemalige FH-Studenten verantworten. Das kreative Potenzial zieht natürlich auch Gestalter aus anderen Städten an, und so trumpft die Landeshauptstadt mit einer lebendigen und facettenreichen Schmuckszene auf, die landesweit ihresgleichen sucht.

Dass die heimischen Goldschmiede und Designer ein agiles Völkchen sind, beweist regelmäßig besonders eindrucksvoll die freie Künstlergruppe „Düsselgold“. Im mittlerweile sechsten Jahr ihres Bestehens gehören ihr 30 Schmuckdesignerinnen und -designer aus dem Großraum Düsseldorf an. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, die Werbetrommel für die einzigartige Schmuckszene zu rühren und der Öffentlichkeit bewusster zu machen, was für eine Perle in ihrer Stadt schlummert. Daher veranstaltet Düsselgold regelmäßig Ausstellungen, publiziert Kataloge und hat sich die Förderung junger Nachwuchsdesigner auf die Fahnen geschrieben. Am Wochenende nach Karneval steht nun die Jahresausstellung von Düsselgold im Goethe Museum



an. 23 Schmuckdesigner, Gold- und Silberschmiede der Künstlergruppe haben zum Thema „Freigeist und Ordnung – Goethe trifft Napoleon“ außergewöhnliche Unikate entworfen. Ein Anlass für das Motto ist der 200. Jahrestag des Besuchs von Napoleon in Düsseldorf. Michael Vogel, Gründungsmitglied von Düsselgold, erklärt das Konzept: „Hier zeigen wir unsere besten Sachen, die einen sehr hohen künstlerischen Anspruch haben. Dies ist keine Verkaufs-, sondern eine reine Kunstausstellung, auf der wir sozusagen unser Leistungsniveau zeigen – nicht die Entwürfe, mit denen wir unser täglich Brot verdienen.“ Vogel selbst hat zum „Freiheit und Ordnung“-Motto einen Ring entworfen, bei dem aus einer lavaähnlichen, brodelnden Masse hochpräzise geschliffene Edelsteine herauswachsen. Eben typisch Schmuckstadt Düsseldorf! *mu*

24.02., Ausstellungseröffnung: Freigeist und Ordnung - Goethe trifft Napoleon,  
Goethe Museum (Schloss Jägerhof)  
[www.duesselgold.de](http://www.duesselgold.de)

